

Dr. Bettina Kohlrausch

SOFI - Friedländer Weg 31 - D-37085 Göttingen

Friedländer Weg 31
D-37085 Göttingen
Telefon: (0551) 52205-49
Telefax: (0551) 52205-88
Email: bettina.kohlrausch@sofi.uni-goettingen.de
<http://www.sofi-goettingen.de>

14. August 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung führt das Soziologische Forschungsinstitut Göttingen eine **Befragung von Betrieben** durch. Ziel ist es, Informationen über die **Probleme gering qualifizierter Jugendlicher beim Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung** in Erfahrung zu bringen. **Dafür bitten wir Sie um ihre Mithilfe!**

Wir werden Sie in den kommenden Wochen anrufen, um ein **kurzes** (ca. 15minütiges) **Telefoninterview** mit Ihnen zu führen. Dabei geht es vor allem um die Erfahrungen, die Sie mit der Ausbildung von Jugendlichen gemacht haben. Die Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Wenn Sie uns am Anfang des Telefonats signalisieren, dass Sie an einer Befragungsteilnahme kein Interesse haben, werden wir Sie nicht wieder anrufen. Allerdings sind Ihre Erfahrungen aus der Praxis und dem täglichen Umgang mit Jugendlichen in der Ausbildung für uns sehr wichtig. Diese helfen uns besser zu verstehen, wie Jugendliche am Beginn einer Ausbildung optimal gefördert und unterstützt werden können.

Wer sind wir?

Das Soziologische Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) wurde im Jahr 1968 als nichtkommerzielles, universitätsnahes Institut gegründet. Die Rechtsform ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Unser Ziel ist es auf hohem wissenschaftlichem Niveau praxisrelevante Forschung im Bereich der Bildungs- und Arbeitsmarkt- sowie der Industrieforschung zu leisten. Die Forschung des SOFI zielt darauf ab, über den Erkenntnisgewinn in diesen Bereichen an Diskussionen über langfristige gesellschaftliche Reformziele mitzuwirken.

Worum geht es in der Untersuchung?

Ziel dieses Projekts mit dem Titel „Wie und warum Benachteiligtenförderung gelingt“ ist es zu untersuchen, unter welchen Bedingungen eine nachhaltige Integration von benachteiligten Jugendlichen in eine voll qualifizierende berufliche Ausbildung gelingt. Hierfür werden im Rahmen einer Längsschnittuntersuchung Bildungsbiographien leistungsschwacher Schulabgänger/innen (weiter) erhoben und analysiert. Das Forschungsvorhaben beruht auf einer Längsschnittanalyse, welche die Bildungsverläufe von Jugendlichen seit der 8. Klasse bis zu vier Jahre nach dem Verlassen der Schule abbildet. Dafür werden die Jugendlichen über einen Zeitraum von bis zu sieben Jahren mehrmals befragt. Diese Erhebung wird mit der Befragung von Betrieben kombiniert.

Was passiert mit Ihren Informationen?

Die Befragung ist selbstverständlich anonym. Ebenso werden Ihre Kontaktdaten unter keinen Umständen an Dritte weitergegeben. Das Soziologische Forschungsinstitut hat hohe Standards bei der Sicherung von Daten. Falls Sie hierzu Fragen haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Woher haben wir Ihre Kontaktdaten?

Wie oben dargestellt werden im Rahmen des Projektes auch Jugendliche befragt. Diese Jugendlichen haben wir nach den Namen von Betrieben gefragt, bei denen Sie sich in der letzten Zeit erfolgreich oder erfolglos für eine Ausbildung beworben haben. Wir haben uns für dieses Vorgehen entschieden, weil wir auf diesem Wege besser eingrenzen können, welche Betriebe für die von uns befragten Jugendlichen grundsätzlich als Ausbildungsbetriebe in Frage kommen.

Wir bitten Sie noch mal ganz herzlich um Ihre Mithilfe und bedanken uns im Voraus für die Zeit, die Sie sich nehmen, um uns bei unserer Arbeit zu unterstützen. Nach Abschluss der Befragung informieren wir Sie gerne über die Ergebnisse. Falls Sie im Vorfeld der Befragung noch Fragen an uns haben, stehen wir hierfür jederzeit gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

